

liefert Klaus J. Loderer einige neue Erkenntnisse zur »Innenausstattung und Nutzung des Backnanger Rathauses im 18. Jahrhundert«. Neben Aufsätzen sind im Backnanger Jahrbuch zahlreiche Rezensionen zu Backnang und Umgebung vertreten. Abgerundet wird der Band durch Mitteilungen des Heimat- und Kunstvereins und dem Tätigkeitsbereich des Stadtarchivs. Ein sehr gelungener Erstband, dessen Aufsätze und Rezensionen zudem noch vorbildlich durch ein Register erschlossen sind.

*A. Kozlik*

Backnanger Jahrbuch. Beiträge zur Geschichte von Stadt und Umgebung, Bd. 2 (1993/94) (hrsg. von der Stadt Backnang in Zsarb. mit dem Heimat- und Kunstverein Backnang), Backnang (Stroh) 1993. 212 S., Abb.

Nachdem am bewährten Rahmen des Erstbandes festgehalten wurde, sind im zweiten Band wieder Aufsätze zur Geschichte Backnangs und Umgebung, Rezensionen und Informationen vertreten. Es erfolgt der Abdruck des zweiten Teiles der mit vielen Abbildungen versehenen Examensarbeit von Horst Denkinger aus dem Jahre 1969 »Die Römer im Mittleren Murr gau«. Thematisch verwandt ist der Beitrag von Heiner Kirschmer zu den »Römerstraßen in unserer Heimat, alte Verkehrswege im mittleren Murrtal«. Die weiteren Aufsätze stehen im Zeichen des 300. Jahrestages der Zerstörung Backnangs und anderer Städte Württembergs anno 1693. So berichtet Gerhard Fritz in »Backnang und die Franzoseninvasion von 1693« über den damaligen Feldzug im mittleren Neckarraum und seinen Auswirkungen auf Backnang und kann dabei durch intensives Quellenstudium so manche Überlieferung widerlegen, zum Beispiel die Rolle des französischen Generals Mélaç bei den Zerstörungen und Plünderungen 1693. Daneben wird auch die Zeit nach dem Brand und der Wiederaufbau Backnangs anhand genauen Zahlenmaterials erläutert. Mit dem ebenfalls 1693 von Franzosen eingeäscherten Nachbardorf Backnangs beschäftigt sich Sabine Reustle in dem Aufsatz »Großaspach im Pfälzischen Erbfolgekrieg«, einer fundierten Darstellung der Auswirkungen eines Krieges auf ein davon betroffenes Dorf. Die Folgen von 1693 sind der Gegenstand der »Beiträge zur Bevölkerungsgeschichte von Backnang im 17. und frühen 18. Jahrhundert« von Gerhard Fritz. Diesem Beitrag liegt die statistische Auswertung der Tauf-, Ehe- und Totenbücher Backnangs zugrunde. Dieses verlässliche Zahlenmaterial wird derzeit außer für Backnang noch an weiteren Orten gesammelt (zum Beispiel Sulzbach/Murr, Murrhardt) und ermöglicht erstmals präzise demographische Aussagen. Fritz hat die Zahlen für Backnang ausgewertet und bringt sie in einen Gesamtzusammenhang, nicht ohne auf Einzelheiten zu verzichten. Mit zwei der wenigen Überbleibsel in Backnang von vor 1693 hat sich Angelika Rauch befaßt und berichtet über »Die gotischen Schränke in der Sakristei der Backnanger Stiftskirche«. Neben den zahlreichen Buchrezensionen ist die Backnanger Stadtchronik für die Jahre 1990 und 1991 weitergeführt worden. Erstmals enthält das Jahrbuch einen Abschnitt über »Jubiläen, Feste und Jahrestage«, der den Vereinen und Jahrgangsfeiern die Möglichkeit zu einer kurzen Darstellung bieten will. Dem Backnanger Jahrbuch sind weiterhin so gelungene Bände zu wünschen.

*A. Kozlik*

Lutz Reichardt, Ortsnamenbuch des Rems-Murr-Kreises (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Reihe B: Forschungen, Bd. 128), Stuttgart (Kohlhammer) 1993. 466 S.

Mit diesem Band setzt der Verfasser seine systematische Erfassung und sprachwissenschaftliche Erschließung der Siedlungsnamen in Baden-Württemberg nach einzelnen Kreisen fort. In alphabetischer Reihenfolge werden die Orte lokalisiert, Namensvarianten angegeben, mit Zitaten aus meist unveröffentlichten Quellen belegt und schließlich die etymologische Herleitung des Namens beschrieben. Mit aufgeführt werden auch heutige, mundartliche Namensformen. Der Nutzen dieses Werks geht weit über den sprachwissenschaftlichen Ansatz hinaus und bietet – etwa durch die präzisen Daten zu Erstnennungen – zahlreiche Informationen für die historische Forschung zum Rems-Murr-Kreis.

*D. Stihler*